

Verbindlichkeit

Guten Morgen miteinander,

Wie hast Du es mit der Verbindlichkeit? Drückt sie Dich? Forderst Du sie von Andern? Oder bekommst Du sie ganz einfach geschenkt?

Wenn ich mein Leben nach Verbindlichkeit durchforste, lässt sich alles Mögliche finden: Eine hohe Verbindlichkeit was das Einhalten meiner Versprechen betrifft; ein immer mal wieder Rausfallen aus der Verbindung und Verbindlichkeit mit mir selber; das vehemente - und zugegebenerweise meist erfolglose - Einfordern von Verbindlichkeit. Und da gibt es auch immer mal wieder eine scheinbar klare Abmachung, die letztlich dann doch nicht wirklich trägt. Wenn auch Du das kennst, ist der nächste Vollmond-Salonabend am Sonntag 31. Mai für Dich vielleicht interessant: [Vollmond-Salonabend: BINDEN - Verbindlichkeit erwirken, statt sie fordern](#)

Verbindlichkeit hat einen guten Ruf ... und manchmal auch einen hohen Preis. Doch nicht nur Verbindlichkeit kostet etwas, auch Unverbindlichkeit erzeugt oft nachhaltige Nebenkosten. Johannes hat mir erzählt, dass er vor vielen Jahren mit der Familie in den USA unterwegs war. Dabei hätten sie ein amerikanisches Paar kennen gelernt und mit ihnen einige Ausflüge gemacht. Da sie sich gut verstanden, vereinbarten sie, sich am nächsten Tag an einer Tankstelle zu treffen und von dort aus gemeinsam weiterzureisen. Das Paar kam zum vereinbarten Ort, kurbelte kurz die Fensterscheibe herunter und sagte locker-flockig, dass sie sich nun doch entschieden hätten, alleine weiter zu reisen. Das gab laaaaaange Gesichter auf Schweizer Seite... was für die Amerikaner ein natürliches Fließen mit der Stimmigkeit des Moments war, kam auf der andern Seite als grobe Unverbindlichkeit an.

Da stellt sich die Frage: Womit sollen wir verbindlich sein? Mit dem Plan oder dem jetzigen Moment? Mit Andern oder mit uns? Sollen wir festhalten oder es fließen lassen? Auf diese Fragen gibt es keine pfannenfertigen Antworten. Wenn die Balance zwischen der Verbindlichkeit mit äusseren Anforderungen und innerer Stimmigkeit wackelt, gilt es in jeder Situation neu zu entscheiden, wo es sinnvoll ist, sich zu binden und wo "entbinden" angesagt ist.

*Lehre mich wachsen Baum
lehre mich fallen Blatt*

Mario Wirz

Wir alle sind gebunden... an Gewohnheiten, Erfahrungen, Vorstellungen und Begrenzungen. Wenn das allerdings das einzige ist, was uns verbindlich bleiben lässt, kostet Verbindlich-Sein viel Kraft. Dann heisst es, Mut fassen, um sich aus der gewohnten Pflichterfüllung zu entlassen und nicht mehr an eigenen und fremden Erwartungen festzuhalten. Kurz: **Die eine Verbindlichkeit fallen zu lassen, um eine neue, stimmigere zu finden.**

Wird die Verbindlichkeit jedoch genährt von der 'Liebe zu einem Menschen', ergibt sie sich aus 'dem tieferen Sinn einer Pflichterfüllung' oder folgt sie einer 'inneren oder höheren Führung', fließt uns auch die Energie für verbindliches Handeln zu. Als unsere Kinder noch sehr klein waren, habe ich gestaunt, was man zu leisten in der Lage ist, wenn es die kleinen Wesen einfordern. Nächtelanges durch's Wohnzimmer "Wandern" mit dem Säugling auf dem Arm, da er - kaum im Bettchen - immer wieder zu schreien beginnt und dann am frühen Morgen wieder für den älteren Bruder auf der Matte stehen - keine Frage, denn das braucht es einfach. **An solch sinnverfüllter Verbindlichkeit wachsen wir.**

Mit herzlichem Gruss
Marianne